

Vergangenheit miteinbezogen ist, ferner Auszüge aus dem Protokollbuch und Abkündigungsbuch der Gemeinde Mennighüffen, sowie Briefe aus der Dachauer Zeit. Auch wenn die Andachten im Konzentrationslager Dachau gehalten wurden, ist diese inhaltsreiche Veröffentlichung ein besonderes Zeugnis aus dem Bereich der westfälischen Kirche und zugleich ein Hinweis dafür, daß die geistlichen Erfahrungen aus den Jahren des Kirchenkampfes in der Gegenwart nicht vergessen werden dürfen.

Wem es um das Zeugnis der Heiligen Schrift geht, insonderheit um den der Kirche aufgetragenen Dienst der Predigt von der Rechtfertigung allein aus Gnaden, und wem es auf Unmittelbarkeit und Wärme einer zu Herzen gehenden und deswegen gemeindenahen Verkündigung ankommt, wird gern zu diesem Buch unseres Präses greifen.

11. Hellmut Eberlein: *Schlesische Kirchengeschichte* (1. Band der Reihe: *Das Evangelische Schlesien*). 3. Auflage. Verlag der Schlesischen Evangelischen Zentralstelle, Goslar, jetzt Düsseldorf-Rath 1952. 256 Seiten. Mit Orts- und Sachregister und einer Karte. Ganzleinen DM 6,40.

Drei Gesichtspunkte haben den Verfasser, der früher Direktor des Schlesi-schen Predigerseminars in Naumburg am Queis war, bei der Abfassung geleitet: die großen und entscheidenden Vorgänge und Entwicklungslinien heraus-zustellen, die wichtigsten Persönlichkeiten, die ihrerseits den Anstoß zur Weiter-entwicklung der schlesischen Kirche gegeben haben, herauszuheben und schließ-lich das Ganze vom Blickfeld der evangelischen Kirche aus darzustellen (S. 5). Nach der Einleitung („Der schlesische Raum“) wird der umfangreiche Stoff in vier Abschnitten dargestellt: die Kirche Schlesiens im Zeichen Roms (1000 bis 1517), im Zeichen Luthers (1517—1740), unter dem preußischen Adler (1740—1914) und die Kirche im Zeichen des Kreuzes (1914—1945). Die Ge-schichte der evangelischen Kirche Schlesiens hat oft einen dramatischen Verlauf genommen. Man denke an die überragende Gestalt des Breslauer Reformators Johann Heß und an das 16. Jahrhundert, in dem fast ganz Schlesien evange-lisch geworden war, sowie an die treibenden Kräfte der römischen Gegen-bewegung, an das Eingreifen Karls XII. von Schweden und den Neuanfang unter Friedrich II. von Preußen. Bedeutsam ist dann wieder, wie auch in anderen Landeskirchen, die Spannung zwischen Aufklärung und Erweckung. Und dann kam nach dem Kampf um das Selbständigwerden der Kirche die Katastrophe von 1945. —

Nicht nur der von Haus und Hof vertriebene Schlesier, der im Westen eine neue Heimat gefunden hat, sondern auch der westdeutsche Leser wird gern die schlesische Entwicklung etwa mit der Geschichte der westfälischen Kirche ver-

gleichem und von der Lektüre des mit warmer Liebe zur Heimatkirche geschriebenen Buches reichen Gewinn haben.

12. Folgende Veröffentlichungen enthalten Beiträge zur örtlichen Kirchengeschichte Westfalens und dienen zugleich der Gegenwart:

- a) Franz Bergner: **Der Ort, da Gottes Ehre wohnt.** Kirchenbuch der Gemeinde Hoyel. Druck: Deutscher Heimat-Verlag Ernst Gieseking, Bielefeld 1952. 116 Seiten.
- b) Werner Friede: **Die Kirche Maria zur Höhe in Soest.** Druck: Max Hoffmann, Soest 1953. 12 Seiten.
- c) Adolf Kühn: **Aus der Geschichte der Evangelisch-reformierten Gemeinde Netphen.** Herausgegeben im Auftrage des Presbyteriums. Druck: G. Meiners, Schwelm i. W. 1953. 64 Seiten.
- d) **Gemeindebuch der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Neunkirchen, Krs. Siegen.** Herausgeber: die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Neunkirchen. Druck: Buchdruckerei Otto Braun, Neunkirchen 1953. 53 Seiten.
- e) Carl Philipps: **Die Reformation in Ramen.** Festschrift zum Trinitatissonntag 1953. Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ramen. Druck: Märkisches Buchgewerbe Ramen 1953. 65 Seiten.
- f) **1200 Jahre Rehme.** Ein Heimatbuch zur 1200-Jahrfeier (darin kirchengeschichtliche Abschnitte, die von Ludwig Roehling, Münster, verfaßt sind). Herausgegeben von der (politischen) Gemeinde Rehme. Druck: Anzeiger und Tageblatt Scherer & Co., Bad Oeynhausien 1953. 307 Seiten mit Bildanhang und drei Karten. DM 6,50.

Bielefeld.

Rahe.